Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 74 (1980)
Heft: 19

Vorwort: "Nimm dir Zeit und nicht das Leben!"

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Redaktionsschluss:
für GZ Nr. 20, 1980: 8. Oktober

Bis zu den angegebenen Daten müssen die Einsendungen bei der Redaktion, Kreuzgasse 45, Chur, sein.

Anzeigen:
bis 10. Oktober im Postfach 52, Gehörlosen-Zeitung, 3110 Münsingen

GZ

Gehörlosen-Zeitung
für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB) und des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes (SGSV)

Erscheint zweimal monatlich

74. Jahrgang 1. Oktober 1980 Nr. 19

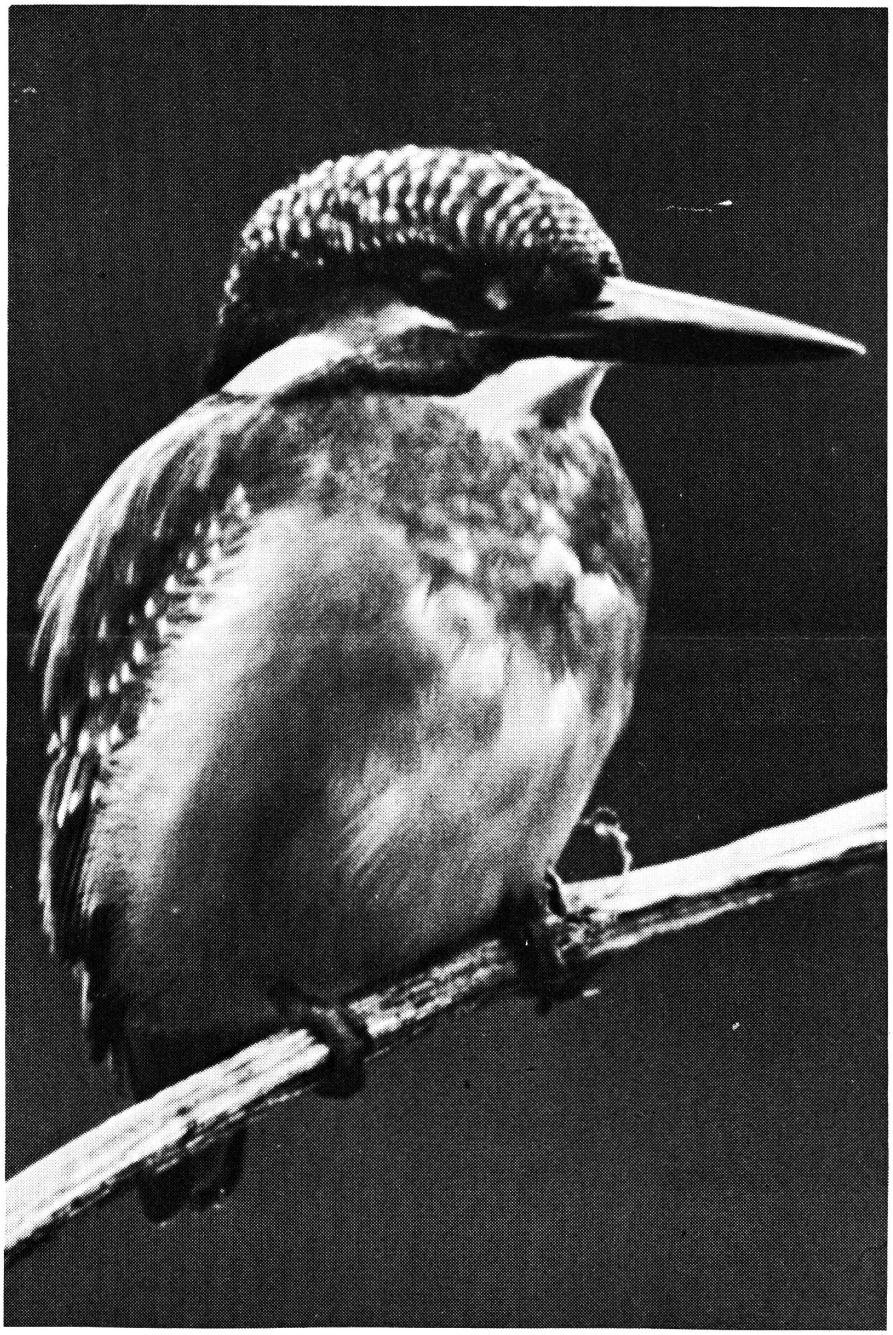
«Nimm dir Zeit und nicht das Leben!»

Sicher kennen unsere Leser diesen Spruch.

Sind wir auf einer Hochtour, müssen wir an ihn denken. Vorsichtig geht es über den Gletscher. Jeden Schatten, jede Vertiefung muss man sehen. Es könnten gefährliche Spalten sein: Todesfallen! Beim Klettern im Fels gibt es keine Hast. Jeder Schritt, jeder Griff muss sorgfältig geprüft sein. Das Seil muss richtig geführt werden. Den Seilkameraden muss man im Auge behalten. Man muss sich Zeit nehmen. Man muss sich auch Zeit nehmen, wenn Nebel kommen, wenn ein Gewitter droht, wenn die Nacht einbricht. Jedes Hasten gefährdet das Leben.

Den Spruch: «Nimm dir Zeit und nicht das Leben!» haben wir ausgerechnet hinten an Lastautos gelesen. Warum ausgerechnet? Ja, ausgerechnet, weil viele Autofahrer sich nicht mehr Zeit nehmen wollen, Zeit nehmen können. Mit 50 Kilometer soll man durch Ortschaften — so auch durch Zürich — gondeln, bummeln, spazierenfahren! Sie sagen: «Das haben gewisse Herren wieder am grünen Tisch ausgesponnen. Das können ja nur Leute sein, die vom Autofahren keine blasse Ahnung haben. Halbschlaue Brüder! Ob mit 60 oder mit 50, die Verkehrsunfälle gehen nicht zurück. Ob andere Länder Tempo 50 oder 60 durch Ortschaften vorschreiben, geht uns in der Schweiz gar nichts an!»

Dass wir uns oder anderen das Leben nehmen können, geht uns doch sicher etwas an. Dass die Statistik einen Rückgang der Unfälle bei Tempo 50 beweist, geht uns sicher auch etwas an. Und dass wir nicht alleinige Herren der Strasse sind, müssen wir wissen.

Und noch etwas: Wie einfach ist es, sich auf den Vordersitzen im Auto anzuschnallen. Warum ist man dagegen? Man schreibt von einem Eingriff des Staates in die Freiheit des Bürgers. Das Gurtenobligatorium ist doch zum Schutz des Bürgers da. Es gibt nun aber Mitbürger, die wollen ihren Kopf gegen ein solches Gesetz durchsetzen. Es scheint, sie fliegen bei einem Unfall lieber kopfvoran durch die Windschutzscheibe, statt auf dem Sitz angebunden zu bleiben.

Ich bin für angepasstes Fahren, Tempo 50. Ich bin für das Gurtenobligatorium. Dazu muss ich festhalten: Ich bin nicht Autofahrer. EC